

Taifun

GT II

Bedienungsanleitung

deutsch



WICHTIG

Bitte lesen Sie sich vor der Inbetriebnahme ihres Taifun GT II Selbstwickelverdampfers diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

Mit dem Taifun GT II haben Sie einen hochwertigen High-End Selbstwickelverdampfer erworben, der ausschließlich für den Gebrauch mit E-Liquid konstruiert worden ist. Vor dem Gebrauch ist es erforderlich eine Wicklung aus geeignetem Widerstandsdraht (z.B. NiCr Heizleiterdraht), sowie einem geeignetem Docht (z.B. Watte, Silikatfaser) herzustellen und entsprechend der Bedienungsanleitung anzubringen. Des Weiteren ist es erforderlich den Verdampfer mit dem dafür vorgesehenen E-Liquid zu befüllen. Sollten Sie Probleme beim Anfertigen einer geeigneten Wicklung haben, oder falls Sie noch keine Erfahrung mit Selbstwickelverdampfern haben, wenden Sie sich bitte an ihren Fachhändler oder an **www.smokerstore.de**.

Nach dem Anbringen einer neuen Wicklung sollte der Widerstand der Wicklung gemessen werden. Verwenden Sie dafür bitte ein Multimeter oder einen geeigneten Akkuträger mit Widerstandsmessung. Sollte ein Kurzschluss festgestellt werden, darf der Verdampfer keinesfalls in Betrieb genommen werden. Kurzschlüsse können zu Schäden an Akkuträgern und/oder Akkus führen. Korrigieren Sie in diesem Fall die Wicklung oder fertigen sie eine neue Wicklung an.

WICHTIG

Bitte verwenden Sie nur Flüssigkeiten die ausdrücklich zur Nutzung in E-Zigaretten vorgesehen sind.

Der Taifun GT II ist aus hochwertigen Materialien gefertigt und wurde vor der Auslieferung gründlich gereinigt. Eine intensive Reinigung ist daher nicht notwendig, ggf. sichtbare Feuchtigkeitsrückstände resultieren aus der bereits erfolgten Reinigung, oder der Vorbehandlung der O-Ringe mit Glyzerin.

Sollten Sie den Verdampfer nach längerer Benutzung reinigen wollen, genügt dazu in der Regel ein kurzes Ausspülen aller Teile unter warmen Wasser.

Bitte lassen Sie nach dem Reinigen alle Teile gut trocknen, bevor Sie den Verdampfer wieder zusammenbauen. Außerdem empfehlen wir, vor dem Zusammenbau, die O-Ringe mit etwas Liquid oder Glycerin zu befeuchten. Dies erhöht die Haltbarkeit der O-Ringe und vereinfacht den Zusammenbau.

Sollte ein O-Ring oder ein Isolator beschädigt sein, tauschen Sie diesen bitte aus. Die dafür notwendigen Ersatzteile sind teilweise im Lieferumfang enthalten und können bei Bedarf über ihren Fachhändler oder über **www.smokerstore.de** nachbestellt werden.

Lieferumfang Taifun GT II

- 1 x Komplettverdampfer Taifun GT II
- 1 x Echtheitszertifikat in Form einer Checkkarte
- 1 x Drip Tip (Mundstück) GT II
- 1 x Dichtungsringe (Ersatzteile)
- 1 x PTFE Röhrchen (Luftkanalreduzierung)
- 1 x Metall-Geschenkbox

Technische Daten

Durchmesser:	23 mm
Länge (ohne Drip Tip):	57,4 mm
Gewicht :	ca. 97 g
Füllmenge:	ca. 5 ml
Material:	Edelstahl (1.4301), Borosilikatglas, PTFE (Polytetrafluorethylen)

Anbringen einer Wicklung



Auf der Verdampfer-Basis befinden sich 2 Schrauben, die zur Befestigung der Wicklung dienen (Plus- und Minuspol). Die Wicklung sollte hierbei mittig über dem Luftauslass angebracht werden und darf die umliegenden Metallteile (z.B. Kammerhülse) nicht berühren (Kurzschlussgefahr).

Der Docht wird durch die Wicklung hindurch geführt, und entweder vor die Liquidöffnungen der Kammerhülse gelegt, oder ca. 0,5 - 1 mm durch die Öffnung hindurchgeführt. **(Siehe auch: Wickelbeispiel)**



Die Kammerhülse wird in die Basis gesteckt. Die im Lieferumfang bereits angebrachte, Kammerhülse ist für Standardwicklungen konzipiert. Optional erhältlich ist die LC-W 3,2 Hülse. Bei dieser sind die Liquidkanäle breiter ausgefräst und ermöglichen die Verwendung eines breiteren Dochtes, sowie einen stärkeren Liquidfluss.

Zum Wechseln der Kammerhülse muss diese nach oben abgezogen werden, und kann anschließend ausgetauscht werden.



Zum Anbringen der Wicklung kann die Kammerhülse durch leichten Druck in die Verdampfer-Basis abgesenkt werden. Dabei sollte die Bewegung leicht drehend ausgeführt werden, um den O-Ring nicht zu beschädigen oder ihn zu verschieben. Die Kammerhülse rastet spürbar an der dafür vorgesehenen Position ein.

Nach dem Anbringen der Wicklung muss die Kammerhülse wieder vorsichtig nach oben gezogen werden, bis diese erneut einrastet.

Liquidcontrol

Der Kammerdeckel wird mit 1-2 Umdrehungen auf die Kammerhülse geschraubt. Beim Aufschrauben empfiehlt es sich die Kammerhülse festzuhalten, um ein Mitdrehen der Hülse zu verhindern. Ansonsten könnte sich die angebrachte Wicklung verziehen.

Der im Deckel befindliche O-Ring dichtet hierbei die Verdampferkammer ab.

Durch ein weiteres Aufschrauben des Kammerdeckels auf die Kammerhülse kann die Öffnung des Liquidkanals noch mehr verkleinert werden. Hier ist die individuelle Einstellung von der angebrachten Wicklung und dem Dochtmaterial abhängig.

Tipp: Bei einer neuen Wicklung den Kammerdeckel weit zudrehen, so daß nur eine geringe Öffnung vorhanden ist. Bei Bedarf kann dann diese Öffnung dann später schrittweise vergrößert werden.

Beispiel: Liquid Control maximal geöffnet.

Beispiel: Liquid Control maximal geschlossen.



Regulieren des Luftzugs



Die Einstellung der Luftzufuhr erfolgt über den AFC Ring, der sich auf der Unterseite der Verdampfer-Basis befindet und über 2 unterschiedlich große Langlöcher verfügt. Unter dem Ring befinden sich insgesamt 10 Luftlöcher.



Während sich auf der einen Seite die Löcher 1,3,5,7, und 9 befinden, sind auf der gegenüberliegenden Seite die Löcher 2,4,6,8 und 10 angebracht. Durch die Langlöcher im AFC-Ring kann man nun abwechselnd auf jeder Seite immer ein weiteres Loch öffnen, bzw. schließen und hat somit die Möglichkeit den Luftdurchlass wahlweise zwischen einem und zehn geöffneten Luftlöchern zu justieren.



Beispiel:

Ein mittlerer Luftzug mit 6 geöffneten Löchern. Drei auf der Vorderseite und drei auf der Rückseite (nicht im Bild zu sehen).

Luftkanalreduzierung

Der Querschnitt des Luftlochs in der Verdampferkammer beträgt 3mm, und ermöglicht somit einen extrem leichten Zug, bei maximal geöffneter Luftzugskontrolle (AFC). Bei intensivem Vorfeuern oder einer falschen Zugtechnik kann es theoretisch dazu kommen, dass Liquidspritzer durch das Luftloch tropfen.

Die Öffnung des Luftkanals kann mit einer Hülse aus PTFE (im Lieferumfang enthalten) auf 2mm reduziert werden. Dadurch wird der Luftzug etwas geringer und man erzielt eine geringe Breite des Luftstroms, was eine Intensivierung des Geschmacks bewirkt.

Die Hülse sollte komplett in der Luftröhre versenkt werden um nicht nur der Wicklung in Kontakt zu geraten. Dabei ist aber darauf zu achten, dass die PTFE Hülse möglichst bündig mit dem Kanal bleibt und nicht zu weit hinein geschoben wird.

Hinweis: Es ist auch möglich die Hülse zuvor zu halbieren, und nur eine Hälfte zu verwenden. Das zweite Stück kann somit als Ersatzteil verwendet werden, sollte die erste Hälfte irgendwann verschlissen sein.

Zum Entfernen der Hülse eignet sich ein kleiner Schraubendreher oder eine umgebogene Büroklammer.



Befüllen des Tanks



Der Tank des Taifun GT II besteht aus dem Tank Cover, einem Tank-Einsatz aus Borosilikatglas (optional: Edelstahl), und einer Topcap mit Luftkanal und Drip Tip Anschluss.



Zum Befüllen des Tanks muss der Tank auf dem Kopf stehen. Das Liquid kann nun in den Tank eingefüllt werden.



Es ist darauf zu achten, dass das Liquid maximal bis auf Höhe des Dichtungsringes befüllt wird. Ansonsten kann es dazu führen, dass beim Zusammenschrauben das Liquid in die Verdampferkammer gepresst wird.

Bei einem Überfüllen, läuft das Liquid in den Luftkanal.



Während dem Zusammenschrauben sollte der Tank weiterhin über Kopf gehalten werden.

Wechseln des Tanks

Zum Wechseln des Tank-Einsatzes muss die Topcap von dem Tank Cover abgeschraubt werden. Der Tank Einsatz kann nun entnommen werden und getauscht werden. Nach dem Wechsel muss die Topcap wieder aufgeschraubt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass sowohl der im Tank Cover befindliche O-Ring wie auch der O-Ring an der Topcap korrekt sitzen und den Tank somit abdichten können.

Hinweis: Die beiden O-Ringe haben unterschiedliche Größen (19/20mm). Bitte auf korrekte Platzierung der O-Ringe achten (**siehe auch:** Zusammenbau).

Um das XS-Tank Set (optionales Zubehör) zu verwenden, muss lediglich der mitgelieferte Tank abgeschraubt und der XS Tank aufgeschraubt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Topcap des XS Sets verwendet wird, da diese eine kürzere Luftröhre beinhaltet.

Zur Individualisierung stehen diverse Tank-Module als optionales Zubehör zur Verfügung.

Von links nach rechts: Glas-Tank (Standard), Edelstahl-Tank (Standard), Double-Window Tank-Cover, Standard Tank Cover, XS Tank Cover, Edelstahl Tank (XS), Glas-Tank (XS)

Im Lieferumfang ist ein passendes Drip Tip enthalten. Alternativ kann jedes Standard Drip Tip mit 510er Anschluss verwendet werden.

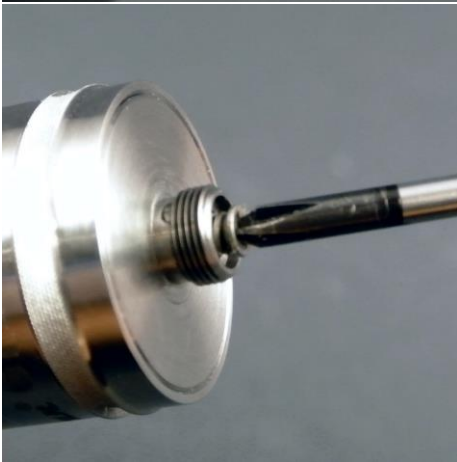
Hinweis: Die hier abgebildeten Drip Tips dienen lediglich der Veranschaulichung und sind nicht im Lieferumfang enthalten.



Justieren des Pluspols



Bei einigen Akkuträgern kann es notwendig sein, den Pluspol an den Verdampferanschluss des Akkuträgers anzupassen.



Dazu wird mit einem geeigneten Schraubendreher die Schraube im 510er Anschluss maximal 1-2 Umdrehungen heraus-, bzw. hineingeschraubt.

Einzelteile

Baugruppe A

Basis Sockel mit Verdampferkammer



- A1 Basis-Sockel
- A2 3 x 0,5 x 9mm PTFE-Dichtung (Luftkanalreduzierung)
- A3 11x1 mm O-Ring
- A4 17x1,5 mm O-Ring
- A5 17x1 mm O-Ring
- A6 Feder
- A7 Senkkopfschraube M2 x 8mm
- A8 Schraube M2x14mm (Minus)
- A9 Schraube M2x20mm (Plus)
- A10 AFC Ring
- A11 Kammerhülse
- A12 Kammerdeckel
- A13 11x1 mm O-Ring

Baugruppe B

Tank und Topcap



- B1 Tank Hülse
- B2 20x1 mm O-Ring
- B3 Glas Einsatz
- B4 4x1 mm O-Ring
- B5 Topcap
- B6 19x1 mm O-Ring
- B7 Drip Tip
- B8 5x1,5 mm O-Ring
- B9 5x1,5 mm O-Ring

Zusammenbau der Baugruppe A



Bild 1: Die **PTFE Dichtung (A2)**, die zum Reduzieren des Luftröhrchens dient, wird in die **Base (A1)** gesteckt.

Dieser Schritt ist optional



Bild 2: Auf der **Base (A1)** werden die **O-Ringe (A3, A4, A5)** angebracht.



Bild 3: So sollte die **Base (A1)** aussehen wenn alle **O-Ringe (A3, A4, A5)** korrekt sitzen.

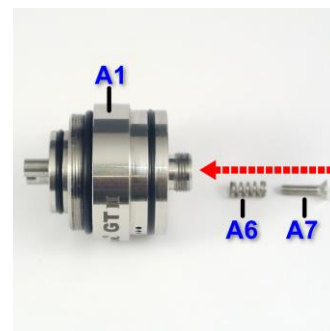


Bild 4: Nun wird zuerst die **Feder (A6)** und anschließend die **Senkkopfschraube (A7)** in den 510er Anschluss gesteckt.



Bild 5: Die **Senkkopfschraube (A7)** wird festgezogen und bildet somit den Pluspol.

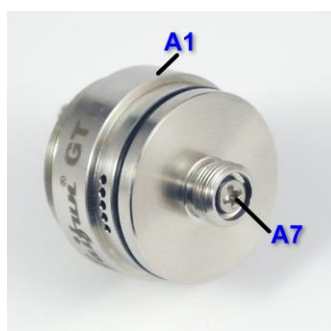


Bild 6: Mit einem kleinen Kreuz-Schraubendreher lässt sich die **Senkkopfschraube (A7)**, bzw. der Pluspol verstellen.



Bild 7: Die beiden Schrauben für den **Minuspol (A8)** und den **Pluspol (A9)** werden in die dafür vorgesehenen Röhren in der **Base (A1)** gesteckt.



Bild 8: Die **Schrauben (A8, A9)** sollte man nun mit den Fingern leicht festschrauben, so dass sie nicht mehr herausfallen können.



Bild 9: Der **AFC Ring (A10)** wird nun von unten auf die **Base (A1)** festgehalten und dort von dem **O-Ring (A16)** festgehalten.



Bild 10: Dabei ist darauf zu achten, dass man den **AFC Ring (A10)** mit der **Base (A1)** aufsteckt. Somit befinden sich die Luftschlitze genau über den Luftlöchern.



Bild 11: Nun wird die **Kammerhülse (A11)** von oben auf die **Base (A1)** gesteckt. Sie rastet an der dafür vorgesehenen Stelle spürbar ein.



Bild 12: Auf den **Kammerdeckel (A12)** wird ein **O-Ring (A13)** angebracht.



Bild 13: Nun kann man den **Kammerdeckel (A12)** auf die **Kammerhülse (A11)** schrauben.



Bild 14: **Baugruppe A** ist nun fertig montiert.

Zusammenbau der Baugruppe B



Bild 17: Der O-Ring (B2) wird in die Tankhülse (B1) gesteckt und sorgt hier später für einen guten Sitz des Tanks.

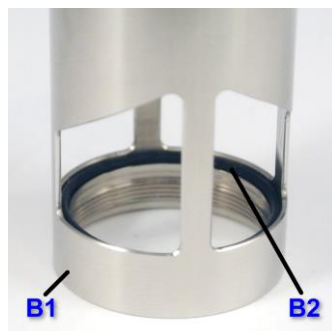


Bild 18: Der O-Ring (B2) sollte möglichst genau in der Aussparung liegen.

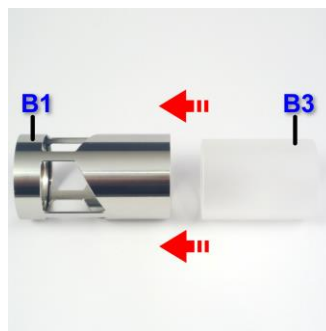


Bild 19: Nun wird der Tank (B3) in die Tankhülse (B1) geschoben.

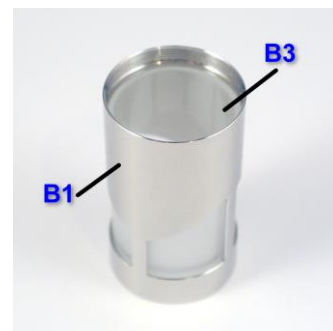


Bild 20: Der Tank (B3) lässt sich nur von einer Seite in die Tankhülse (B1) schieben.



Bild 21: Auf der Topcap (B5) werden die O-Ringe (B4, B6) angebracht.

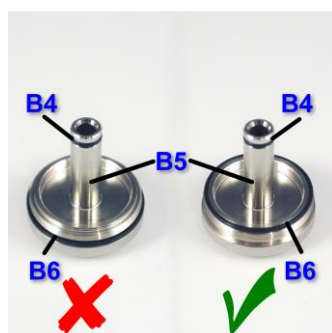


Bild 22: Dabei ist darauf zu achten, dass der O-Ring (B6) nicht über das Gewinde der Topcap (B5) gezogen wird.



Bild 23: Oberhalb des Gewindes befindet sich eine feine Nut in der der O-Ring (B6) angebracht wird.



Bild 24: Durch das Verschrauben der Tankhülse (B1) mit der Topcap (B5) wird der Tank (B3) fixiert.



Bild 25: Baugruppe B ist nun fertig montiert.



Bild 26: Die beiden Baugruppen A und B werden nun miteinander verschraubt. Dabei dichtet der Kamin der Topcap (B5) mit dem Kammerdeckel (A12) ab.



Bild 27: Zuletzt wird noch das Drip Tip (B7) mit den beiden O-Ringen (B8, B9) aufgesetzt.



Bild 28: Der Taifun GT II ist nun fertig montiert.

WICHTIG

Es wird empfohlen die O-Ringe, während dem Zusammenbauen, ein wenig mit Liquid zu benetzen. Dadurch lassen sich die einzelnen Teile wesentlich besser aufschrauben, bzw. bewegen. Insbesondere gilt dies für die O-Ringe der Kammerhülse, des Decks und der AFC.

Die hier genannten Drahtstärken und Materialien dienen nur als Beispiel. Andere Heizdrähte, abweichende Anzahl der Windungen sowie größere/kleiner Durchmesser sind ebenfalls möglich.

Wickelbeispiele

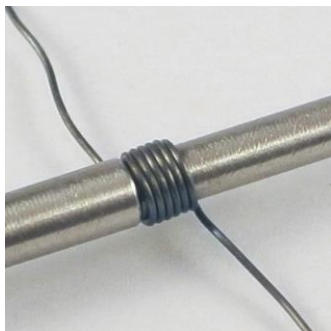


Bild 1: Auf einer Wickelhilfe mit einem Durchmesser von 2,5 mm werden mit einem 0,32mm NiCr Draht sechs Windungen gewickelt.



Bild 2: Vor dem Anbringen der Wicklung wird die Verdampferkammer, durch leichten Druck, in den Sockel abgesenkt und rastet dort spürbar ein.



Bild 3: Den Draht möglichst zentral zwischen die beiden Pole anbringen. Die Drahtenden sollten dabei unten liegen.



Bild 4: Der Draht wird unter die Schrauben gelegt. Diese werden anschließend vorsichtig festgezogen.



Bild 5: Die Wicklung mit der Wickelhilfe noch etwas ausrichten, und danach die Wickelhilfe entfernen.



Bild 6: Mithilfe einer Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug werden die Drähte nun beidseitig eingekürzt.



Bild 7: Dabei ist darauf zu achten, dass die Enden der Drähte nicht die Kammerhülse berühren.



Bild 8: Die Wicklung sollte sich nun genau mittig befinden und ca. 1-1,5mm über dem Luftloch schweben.

VARIANTE A



Bild 9: Man benötigt nun einen ca. 2-4 mm breiten Wattestreifen, der durch die Wicklung geführt wird.



Bild 10: Eventuell noch etwas Watte wegnehmen, so dass sie zwar stramm sitzt, sich aber immer noch in der Wicklung bewegen lässt.



Bild 11: Die Watte innerhalb der Verdampferkammer verteilen.

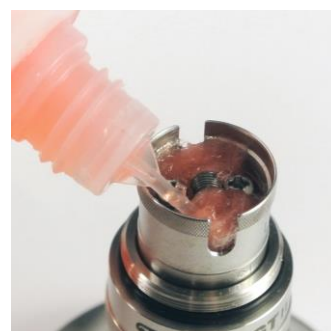


Bild 12: Vor dem Verschließen der Verdampferkammer sollte die Watte gut befeuchtet werden



Bild 13: Nun kann man die Watte ggf. noch etwas ausrichten, so dass Liquid gut aufgenommen werden kann.



Bild 14: Die Watte füllt nun die Verdampferkammer gut und gleichmäßig aus.

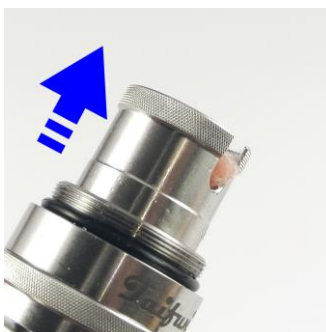


Bild 15: Die Kammerhülse wird nun vorsichtig hochgezogen, bis diese spürbar einrastet.



Bild 16: Beim Aufsetzen des Kammerdeckels, ist darauf zu achten, dass die Kanäle weit genug offen bleiben

VARIANTE B



Bild 17: Der Wattestrand wird durch die Öffnungen der Verdampferkammer nach außen geführt.



Bild 18: Die Watte wird mit Liquid befeuchtet, und seitlich eingekürzt, so dass noch ca. 0,5-1mm übersteht.



Bild 19: Die Kammerhülse wird vorsichtig nach oben geschoben.



Bild 20: Der Kammerdeckel wird aufgeschraubt. Dabei muss man darauf achten die Watte nicht abzuschneiden.

VARIANTE C



Bild 21: Die Watte wird S-förmig in der Verdampferkammer verlegt

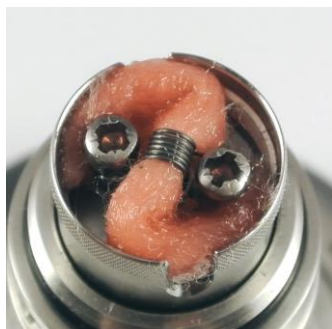


Bild 22: Anschließend wird die Watte mit Liquid befeuchtet



Bild 23: Beim Hochziehen der Kammerhülse darauf achten, dass die Watte an ihrer Position bleibt.



Bild 24: Nach dem Aufschrauben des Deckels sollte beidseitig die Liquidöffnung durch die Watte verdeckt sein.

VARIANTE D



Bild 25: Auch eine Wicklung mit Silikatfaser (z.B. 3mm) ist möglich.

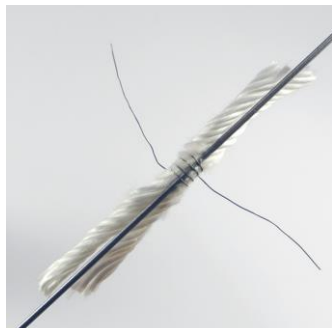


Bild 26: In diesem Beispiel wird die Faser doppelt genommen und mit 0,2mm NiCr Draht umwickelt.



Bild 27: Mithilfe einer Wickelhilfe (z.B. Büroklammer) wird die Wicklung ausgerichtet.



Bild 28: Nach dem Festschrauben der Drähte kann die Wickelhilfe entfernt werden, und die Wicklung ggf. nochmals korrigiert werden.



Bild 29: Die Drahtenden werden möglichst bündig abgeschnitten.



Bild 30: Nun sollte die Kammerhülse wieder nach oben geschoben werden.



Bild 31: Überstehende Fasern werden beidseitig abgeschnitten.



Bild 32: Die Fasern sollten noch ca. 0,5-1mm aus der Hülse heraus schauen.

SmokerStore GmbH

www.smokerstore.de